

Wochenspruch:

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“ *Matthäus 20,28*

Gebet

Jesus, du sagst: "Folgt mir nach."

Du willst, dass wir mitgehen auf dem Weg des Gehorsams, der Hingabe - auch des Leidens.

Oft fehlt uns dazu der Mut und das Vertrauen.

Herr, du leidest mit uns an dieser Welt. Wir sehnen uns mit dir nach Gerechtigkeit und Frieden.

Damit aus Schreien der Verzweiflung und Angst ein Loblied wachsen kann, beten wir zu dir und bitten dich:

Erlöse uns aus unserer Angst und unserem Eigensinn,
dass wir neue Menschen werden nach deinem Bild. Amen!

Lied **Evangelisches Gesangbuch Nr. 97, Holz auf Jesu Schulter**

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,
Ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.
Kyrie eleison, sieh wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.
2. Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Lesung: **Matthäus 10, 35 – 45**

Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. 36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? 37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. 38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? 39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir.

Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; 40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist. 41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. 42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; 44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Impuls

Eigentlich ist diese Erzählung eine Ungeheuerlichkeit.

Die Brüder Johannes und Jakobus sind seit einigen Monaten mit Jesus unterwegs und haben in etwa verstanden, worum es geht – nämlich um den Anbruch des Reiches Gottes. Mit Jesus ist eine andere Welt in diese Welt gekommen, an der die beiden und die anderen Jünger nun Teil haben. Nicht verstanden haben sie die Andeutungen Jesu, dass er leiden und sterben wird – um der Liebe willen, die Jesus auf keinen Fall an irgendeine Form von Gewalt verraten wird. – In diesem Zwiespalt, den die beiden Jünger aber gar nicht wahrnehmen, haben sie eine Bitte an Jesus, mit der sie sich schon in Jesu Herrlichkeit hineinräumen.

Dabei haben sie ihren Dienst auf Erden noch gar nicht richtig begonnen. Das macht Jesus ihnen deutlich. Leben in meinem Namen, sagt Jesus, und Sitzen an meiner Seite bedeutet Dienst an Menschen, bedeutet Liebe unter allen Umständen. Jesus weist das Ansinnen doppelt zurück. Die anderen Jünger sind zu Recht verstimmt. Im Reich Gottes gewinnt der alles, der den Dienst an Menschen nicht scheut – vor allem den Dienst an denen, die uns nicht gefallen. Dann nämlich wird immer leichter, was uns zunächst schwer fällt.

Lied Evangelisches Gesangbuch Nr. 98, Korn das in die Erde

2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Gebet

Gütiger Gott, wir danken dir!

Du machst uns frei zu werden, wie wir gemeint sind! Du bist der Weg zum Leben.

Wir bitten dich für alle, die in Konflikten mit anderen gefangen sind:

Mach uns frei zum Leben.

Wir bitten dich für alle, die unter der Last leiden, anderen etwas zu schulden:

Mach uns frei zum Leben.

Wir bitten dich für alle, die sich in Barmherzigkeit und Vergebung üben, dass sie nicht enttäuscht werden:

Mach uns frei zum Leben.

Wir bitten dich für uns alle, dass wir lernen, nicht zu nehmen, zu erbeuten, zu erobern, sondern zu erwarten, was du uns gibst, und nach Bedürfnissen auszuteilen, Liebe zu üben:

Mach uns frei zum Leben.

Vater Unser

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,

der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,

der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.